

Liebe Gemeinde!

"Da war überraschenderweise ein Mann mit unreinem Geist." So übersetzen wir. Was aber dasteht, ist nicht "ein Mann", sondern griechisch anthropos, hebräisch 'ādām, Adam. Und von dem wird gesagt, er war "im unreinen Geist", so sagen wir. Wir sagen "rein" und "unrein", die Griechen ähnlich "rein" und "unrein"; die Hebräer, die Bibel sagen "rein" und "makelig". Wir fragen nun, was ist das für ein Geist, ein reiner Geist, ein unreiner Geist? Zunächst zum Wort Geist. Wir sagen das so hin. Aber was heißt denn Geist? Wenn da nicht steht heiliger Geist, wenn da nicht steht Gottes Geist, sondern nur **Geist**, dann ist das die ganze **vitale Begabung des Menschen**, körperlich tüchtig und tüchtig im Kopf, mit Verstand. Er kann erkennen, was dort vor sich geht, er studiert die Natur, er betätigt sich. Ich nenne die Felder: Wissenschaft - er will dahinterkommen, was die Gesetze der Natur sind; Technik - er will die Gesetze der Natur anwenden und sich zurechtbauen, was er braucht; Industrie - dabei setzt er alle Kräfte ein und steckt sie in sein Unternehmen; und dann Wirtschaft - immer geht es um die Produktion von Gütern zur Befriedigung der Bedürfnisse des Menschen, Hunger stillen im breiten Sinn des Wortes; und schließlich Politik - die Großorganisation der Verhältnisse in dieser Welt, heute würden wir sprechen von Globalisierung. All was sich da tut auf diesen Feldern, das verrät, der Mensch ist Geist.

Nun fassen wir's: Da es um die Befriedigung der Bedürfnisse geht, ist also Tribsucht im Spiel. Niemand will das verneinen oder geringschätzen, das gehört dazu, Lebenstrieb, es schaffen wollen, die Nöte bewältigen wollen, das ist in Ordnung: Trieb. Aber, und das kennen wir doch nun alle: Wer sich dem einmal verschrieben hat, der ist immer in der **Gefahr, über die Gottesräume hinwegzugehen**. Und was sind die Gottesräume? Die unverbrüchliche **Solidargemeinschaft** in Treue - Treue zählt nicht, Vertrauen zählt nicht, nicht wirklich - und dann **Nachbarschaft**, das ist Anwesen Gottes auf Erden, im ganzen sich beziehen lassen auf die Nachbarschaft. Wo wir im Deutschen von Umwelt sprechen, Heimat, das ist Anwesen Gottes. Nehmen wir zur Kenntnis: Wer aber angetreten ist, mit unbedingtem Durchsetzungswillen, Lebenswillen die Güter zu beschaffen, die er braucht, ist immer in der Gefahr, über die Gottesräume hinwegzugehen, sie kaputtzumachen. Von Umweltzerstörung sprechen wir im Kleinen wie im Großen, Urwälder abholzen, wir kennen das Problem, wir stehen ja mitten drinnen. Eine **Krisis** ist unvermeidlich.

Und nun kommt die Einsicht: **Wo Gott außer Spiel gerät, da ist ein Makel**. Solch ein Geist der Menschennatur, die wir sind, ist ein unreiner Geist, ein **makeliger Geist**; beim "unreinen Geist" nicht an kindisches Zeug denken. Der Zeitgeist von heute mit seiner Grundausrichtung ist, so gesehen, weithin ein unreiner Geist, ohne Gottesbezug, und wenn ich das Wort Gottesbezug praktisch nennen darf: ohne Ehrfurcht und ohne Treue. Treue sei dumm, "lebenslänglich" sagt man und verspottet so die Treue. Das ist ein unreiner Geist.

Nun kommt die Religion dazu. Menschen solcher Struktur können durchaus "in die Kirche gehen", damals in die Synagoge gehen. Aber **kein Prediger** in der Synagoge **soll ihnen dreinreden im Namen Gottes**, das geht nicht. Kein Prediger in der Kirche soll ihnen dreinreden, das geht nicht. Der soll schön brav bei seinen Themen bleiben, aber er soll nicht dreinreden - jetzt nenne ich wiederum die großen Felder - in Dingen der Wissenschaft, der Technik, der Industrie, der Wirtschaft, der Politik. Aber genau um das geht es diesem Mann aus Nazaret, Jesus von Nazaret. Der tritt auf - nicht auf Plätzen nur, dort auch, aber auch in der Synagoge - im Namen Gottes,

im Namen der Wahrung der Gottesräume, des Anwesens Gottes, sein Anliegen sind Solidargemeinschaft in Treue und Nachbarschaft, Heimat, Umwelt.

Wollen wir es uns sagen lassen: Wenn das entschieden verkündet wird, dann **staut sich ein Zorn an** und der bricht am Ende aus und schlägt um sich, er **brüllt und schreit**. Das läßt sich der nicht bieten. **Nun Jesus**. Das Wort, das da steht, heißt eigentlich 'er bringt ihm Respekt bei' - Respekt, ein Fremdwort für Ehrfurcht vor Gott - und sagt: "**Verstumme!**" Habe nichts zu sagen!

Und dann kommt etwas Eigentümliches. Du mit deinem Geist, dieser Begabung, die du doch hast, deinem Wissen, die Natur zu erforschen, die Naturgesetze anzuwenden in der Technik, fleißig zu arbeiten, um Produkte herzustellen, die das Leben zu verbessern, du mit diesem deinem vitalen Geist, laß dich doch bekehren! Das, was hier steht im Text, läßt sich ausfalten: Laß dich berufen, einsetzen, senden! Du unfrommer, du ungöttlicher, du unreiner, **makeliger Geist, laß dich berufen**, einsetzen und senden, in Gottes Namen anzutreten und zu verkünden das, was Gottes ist: Treue in der Solidargemeinschaft und Ehrfurcht in der Nachbarschaft, Umwelt.

Und so heißt es hier: "Fahre aus!" Ich weiß, man versteht das "fahre aus" anders, im Sinn von "mach, daß du fortkommst". Falsch. "**Fahre aus, fahre aus!**" heißt: Ausfahren tut der berufene Knecht aufgrund der Berufung, Einsetzung und Sendung. Da fährt er aus, das Werk zu tun, in dem Fall das Werk Gottes. Fahre aus! Wer ein Beispiel haben möchte: Saulus-Paulus. Ein hasserischer, mörderischer Mensch wird getroffen von der Berufung, Einsetzung und Sendung, und er fuhr aus, konnte nicht genug kriegen, bis an den Rand der Erde zu gehen, um das Evangelium zu verkünden. "Fahre aus! Und er fuhr aus." Das steht da.

Wer also nun wie Jesus von Nazaret solcher Art die Sache angeht, der ist kein üblicher Lehrer, der halt die üblichen Religionswahrheiten heruntersagt und heimgeht. Der ist einer, der **redet als wie in Vollmacht**. Der ist von Gott berufen, eingesetzt und gesandt und redet in der Vollmacht Gottes hinein in unsere Welt.

Reiner Geist - unreiner Geist: Es ist **eine Krisis** angesagt und wir haben uns zu entscheiden. Wo immer du dich betätigst, in Stufungen - ich nenne die Felder noch einmal, Wissenschaft: studieren, dahinterkommen wollen, rauskriegen, die Sache beherrschen, dann Technik: die Naturgesetze anwenden, dienstbar machen, dann Industrie: fleißig arbeiten, dann Wirtschaft: Güter in Überfülle produzieren, und schließlich Politik, organisieren im Größtmaßstab - was immer du treibst, achte drauf: Das sind wunderbare Felder, in Gottes Namen zu betreiben, das ist Schöpfungsauftrag, das ist wahr, aber immer Felder, wo die Gefahr besteht der Entgleisung - ohne Gott. Und das soll uns nicht passieren, nicht ohne Gott, sondern mit Rücksicht auf Gott und seinen Einspruch. Wir erheben dauernd den Einspruch im Namen Gottes, des Anwesens Gottes, im Namen von Treue und Solidargemeinschaft, im Namen von Heimat, Nachbarschaft, Umwelt. Und dem sollen wir gehören. Und unter diesen bewahrenden Geboten Gottes dann - nochmal darf ich sagen - unbedingt Forschung, Wissenschaft und Technik, Industrie, Wirtschaft, Politik, alles das, alles positiv, aber es bereitet Krisis. Und wir sollen dafür ein Organ entwickeln und das verstanden haben, jeder an dem Platz, an dem er steht. Was hat bei dir Vorrang, Erfüllung deiner Bedürfnisse unter Zerstörung von Treue oder Hintansetzen von Ehrfurcht? Das geht nicht. Ehrfurcht und Treue, Ehrfurcht und Vertrauen, beides niemals kränken, niemals verletzen, und dann in diesem Erfahrungsfeld, das von Gott her uns gegeben ist, all das tun, was des Lebens Notwendigkeiten sind, aber eben in Gottes Namen, in Rücksicht auf ihn und sein Anwesen. Und das ist sein Anwesen: die Solidargemeinschaft in Treue und die Nachbarschaft in Ehrfurcht. Ehre Gottes, Ehre Gottes in allem, das ist die Botschaft des Evangeliums heute, und wir möchten's vernehmen.